



۱۳۹۹ اسفند ۴ / وین Wien/Vienna, 22. Februar/February 2021

مرگ زندانی عقیدتی بهنام محجوبی - Tod des religiösen Gefangenen Behnam Mahjoubi

پزشکان و کادر پزشکی مستقر در اتریش برای دفاع از حقوق بشر در ایران و جامعه دفاع از حقوق بشر در ایران - اتریش، این خبر تاسف انگیز را دریافت کردند که زندانی عقیدتی، بهنام محجوبی، دیروز در بیمارستان لقمان در تهران درگذشت. او در تاریخ ۲۴ بهمن از زندان اوین به بیمارستان منتقل شده بود. بنا به خبرهای رسیده، بهنام محجوبی پس از مصرف قرصی که دکتر زندان به او داده بود به کما رفت. او در بیمارستان توسط ماشین اکسیژن تنفس میکرد.

محجوبی در میان بیش از ۳۰۰ عضو جامعه در ارایش گنابادی بود که در سال ۲۰۱۸ در ارتباط با تظاهرات مسالمت آمیز در ارایش گنابادی در فوریه همان سال در تهران دستگیر شد. پس از سرکوب وحشیانه در ارایش در "گلستان هفتم" نیروهای امنیتی صدها زن و مرد را دستگیر کردند. در حین دستگیری، ماموران امنیتی در لباس شخصی بهنام محجوبی را مورد ضرب و شتم قرار دادند. او روزها بدون روشنایی در سلول انفرادی بسر برد و بدون حضور وکیل مورد بازجویی قرار گرفت. بازجویان محجوبی را زیر شکنجه قرار داده و مجبور به امضای "اعترافات" کردند.

مادر بهنام محجوبی به دلیل بیماری پسرش از کرمان به تهران (۱۰۰۰ کیلومتر) مسافرت کرد تا پسرش را در بیمارستان ملاقات کند. ولی مامورین امنیتی به او اجازه ملاقات ندادند در حالیکه ابراهیم رئیسی رئیس دادگستری اظهار داشت که در های زندانها بروی فعالان حقوق بشر باز است.

در یک کلیپ صوتی محجوبی افشاگری کرده بود: من را به شکل صلیب به تخت بستند. آمپول و قرصهای سنگین دادند، روی من ادرار کردند و کارهای خلافی که رویم نمی‌شود بگویم انجام دادند. من در امین آباد (تیمارستان) افول انسانیت را دیدم.

ما گروه پزشکان و کادر پزشکی ایرانیان مدافع حقوق بشر در اتریش و کمیته دفاع از حقوق بشر در ایران ضمن محکوم کردن، دستگیری، زندان و مرگ، مسئولین وزارت دادگستری و جمهوری اسلامی را مسئول قتل بهنام محجوبی میدانیم و خواستار آزادی تمامی زندان سیاسی و عقیدتی هستیم.

Die in Österreich ansässigen Ärzte und das medizinische Personal für Menschenrechte im Iran sowie das Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte im Iran haben die traurige Nachricht erhalten, dass Behnam Mahjoubi, ein Anhänger der Sufis-Religion im Loghman Spital in Teheran verstorben ist. Er wurde am 12. Februar vom Evin-Gefängnis ins Krankenhaus gebracht. Berichten zufolge fiel Behnam Mahjoubi ins Koma, nachdem er Medikamente eingenommen hatte, die ihm von einem Gefängnisarzt verschrieben wurden. Mahjoubi kam nicht mehr zu sich und musste mit einem Beatmungsgerät versorgt werden.

Mahjoubi gehörte der mehr als 300 Mitglieder zählenden Gonabadi-Derwisch-Gemeinschaft an, die im im Zusammenhang mit friedlichen Demonstrationen der Gonabadi-Derwische im Februar 2018 in Teheran festgenommen wurden. Nach der brutalen Unterdrückung der Derwische in Golestan schlugen die Sicherheitskräfte die Demonstranten nieder und verhafteten Hunderte von Männern und Frauen. Bei seiner Verhaftung wurde Mahjoubi von Sicherheitsbeamten in Zivil zusammengeschlagen. Er wurde mehrere Tage in Einzelhaft und in Dunkelheit festgehalten und ohne seinen Anwalt von Sicherheitsbeamten verhört. Er wurde unter Folter dazu gezwungen, ein „Geständnis“ abzulegen.

Medical Professionals for Human Rights in Iran – Austria

گروه پزشکان و کادر پزشکی ایرانیان مدافع حقوق بشر

Vorsitzender: Prim. Prof. Dr. Siroos Mirzaei

presse@iranmed.at

Getreidemarkt 11 / re. Stiege /23a

1060 Wien, , Austria

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte im Iran, Österreich

جامعه دفاع از حقوق بشر در ایران-اتریش

Vorsitzender: Dr. Behrouz Bayat

info@human-rights.org

Bindergasse 5-9, 1090 Wien

Die Mutter von Behnam Mahjoubi ist wegen der Krankheit ihres Sohnes aus Kerman nach Teheran gereist (1000 Kilometer), um ihren Sohn im Spital zu besuchen. Ihr wurde jedoch nicht erlaubt, ihren Sohn zu besuchen, während der Chef der iranischen Justiz, Ebrahim Raisi erklärt hatte, dass die Menschenrechtsaktivisten freien Zugang zu iranischen Gefängnissen hätten.

In einem Audioclip enthüllte Mahjoubi: „Ich wurde auf einem Bett gekreuzigt. Sie gaben mir schwere Tabletten und injizierten Ampullen, urinierten auf mich und taten Dinge, die ich nicht zu sagen wage. Ich habe den Niedergang der Menschheit in Aminabad (Psychiatrisches Spital) erlebt“.

Die oben angeführten Menschenrechtsorganisationen machen die iranische Justiz sowie die Islamische Republik Iran für die Verhaftung und den Tod von Behnam Mahjoubi verantwortlich und fordern die Freilassung aller politischen und religiösen Gefangenen im Iran.

Dr. Behrouz Bayat

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte
im Iran-Österreich

Prof. Dr. Siroos Mirzaei

Medical Professionals for Human Rights
in Iran - Austria